WETTBEWERB AUSWAHL ORCHESTER

12. NOVEMBER 2022
IN TROSSINGEN

PROGRAMM

WETTBEWERB
AUSWAHL
ORCHESTER

#WIRSINDDIEMUSIK

BMCO

INHALT

GRUSSWORTE	1
ES BEGRÜSST SIE	7
DER WETTBEWERB	15
MESSEFORUM	16
KLANGINSTALLATION DHV	17
SPIELORTE	19
WETTBEWERBSÜBERISCHT	25
STADTPLAN	26
ERÖFFNUNGSKONZERT	27
KATEGORIE AKKORDEONORCHESTER	31
KATEGORIE BLASORCHESTER	39
KATEGORIE BIGBANDS & LARGE ENSEMBLES	49
KATEGORIE POSAUNENCHÖRE	55
KATEGORIE GITARREN- UND ZUPFORCHESTER	61
PREISVERLEIHUNG	69
IMPRESSUM	72

Fotos Umschlag: v.l.n.r. Uwe Hauth; Maja Wieczorek; Michael Probst; Dr. Bernd Seydel; Lutz Ebhardt; BMCO.

GRUßWORT

BENJAMIN STRASSER MdB

PRÄSIDENT DES BUNDESMUSIKVERBANDS CHOR & ORCHESTER

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

wenn am 12. November 2022 der 7. Wettbewerb für Auswahlorchester in Trossingen stattfindet, messen sich an einem Wochenende die besten Amateurorchester Deutschlands.

Als Präsident des Bundesmusikverbands ist es für mich eine große Freude, dass wir die bundesweite Veranstaltung wieder in der Musikstadt Trossingen ausrichten können.

Ziel des von Prof. Dr. Hans-Walter Berg initiierten Wettbewerbs ist es, die besten Amateurorchester unter professionellen Wettbewerbsbedingungen gegeneinander antreten zu lassen. Nicht allein um des Wettstreits wegen, sondern um die hohe Leistungsfähigkeit und enorme musikalische Qualität der Amateurmusik in Deutschland zu präsentieren und nach den letzten Jahren motivierend voranzugehen.

Es erwartet Sie daher ein ausgezeichnetes Programm mit einem Eröffnungskonzert am Freitag in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, bevor dann am Samstag die eigentlichen Wettbewerbe in den verschiedenen, akustisch großartigen Sälen in Trossingen

Foto: Tanja Ruetz

„Freuen Sie sich auf ein musikalisch einmaliges Wochenende mit den besten Amateurorchestern Deutschlands.“

stattfinden und in einer Preisverleihung am Samstagabend münden.

Es freut mich sehr, dass so viele erstklassige Orchester an dem Wettbewerb teilnehmen. Dadurch werden die ganze Vielfalt und der enorme Reichtum an Talenten sichtbar.

Freuen Sie sich auf ein musikalisch einmaliges Wochenende mit den besten Amateurorchestern Deutschlands, voller Musik und Spiellust.

Benjamin Strasser MdB
Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester

GRUßWORT

ARNE BRAUN

STAATSSEKRETÄR IM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG

Im Namen der Landesregierung heiße ich alle Teilnehmende und alle Gäste aus ganz Deutschland zum 7. Wettbewerb für Auswahlorchester im Musikland Baden-Württemberg herzlich willkommen.

Hier treffen sich einige der besten Auswahlorchester der Amateurmusik, um sich im musikalischen Wettstreit zu messen. Solche Treffen sind enorm wichtig und wesentlich für die große Amateurmusiklandschaft in Deutschland. Auch hier gilt das Motto: Breite kann auch Spitze und Spitze braucht unabdingbar Breite.

Besonders freut mich natürlich, dass unter den teilnehmenden Orchestern ein Großteil aus Baden-Württemberg kommt.

Die Musikstadt Trossingen ist erneut Austragungsort des Wettbewerbs – das kommt sicherlich nicht von ungefähr. In diesem Zusammenhang freut es mich besonders, dass der Bundesmusikverband Chor & Orchester neben seinem Sitz in Trossingen auch aktuell sein Kompetenzzentrum Amateurmusik hier eingerichtet hat.

Neben der Musikhochschule und der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung und weiteren musikalischen Einrichtungen sowie dem Stammsitz der Firma Hohner ergibt sich dadurch eine große Strahlkraft,

„Breite kann auch Spitze und Spitze braucht unabdingbar Breite.“

die nicht nur weit in die Region, sondern auch bundesweit ausstrahlt. Der Wettbewerb für Auswahlorchester ist hier also bestens aufgehoben.

Letztlich kann immer nur ein Ensemble in einer Klasse gewinnen, aber ich drücke allen teilnehmenden Orchestern die Daumen und wünsche allen einen guten Ton.

Den Organisatorinnen und Organisatoren danke ich für ihren Einsatz und dem Wettbewerb wünsche ich viel Erfolg.

Arne Braun
Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

GRUßWORT

SUSANNE IRION

BÜRGERMEISTERIN DER STADT TROSSINGEN

Liebe Musikerinnen und Musiker,
liebe Freunde der Chor- und Orchestermusik,

seien Sie herzlich willkommen in der Musikstadt Trossingen!

Keine andere Stadt verfügt über eine derartige Fülle musikalischer Einrichtungen, die sich gegenseitig befruchten. Diese Fülle hat ihren Ursprung in der Erfolgsgeschichte der Harmonikaindustrie und ist eng mit dem Namen Matthias Hohner verknüpft.

Matthias Hohner war von Haus aus Uhrmacher und musste aus der Not heraus mit einem schweren Rucksack Uhren auf Wanderschaft verkaufen. In Sachen Mundharmonikas war er Amateur und Autodidakt. Wie Instrumente klingen mussten und wie man sie baut, schaute er sich vor allem von anderen ab. Was ihn allerdings von allen anderen abhob, war sein Ideenreichtum, beispielsweise im Hinblick auf die Vermarktung und Weiterentwicklung seiner Produkte.

Unsere Stadt »atmet« noch heute diese besondere Geschichte und ist damit perfekter Ort, an dem die Auswahlorchester im Rahmen des Wettbewerbs mit ihrem Klang Geschichte schreiben können.

„Keine andere Stadt verfügt über eine derartige Fülle musikalischer Einrichtungen, die sich gegenseitig befruchten.“

Ich bin mir sicher, die hervorragenden Wettbewerbsbedingungen und die Möglichkeit genreübergreifend mit Gleichgesinnten in Austausch zu treten, wird in jedem Fall ein Gewinn und Quelle für neue Inspiration sein!

Mein herzlicher Dank gilt den verantwortlichen Organisatoren für die Ausrichtung des Wettbewerbs.

Ihre

Susanne Irion

Susanne Irion
Bürgermeisterin der Stadt Trossingen

ES BEGRÜßT SIE

ALS VERANSTALTER

DER BUNDESMUSIKVERBAND CHOR & ORCHESTER

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) ist der Dachverband der Amateurmusik in Deutschland. Er ist Ansprechpartner für Politik und Öffentlichkeit nach außen und Ansprechpartner für 21 bundesweit tätige weltliche und kirchliche Musikverbände mit ca. 100.000 Ensembles nach innen.

Der BMCO vertritt die Interessen von 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen. Unser Ziel ist es, das Musizieren in der Breite zu aktivieren, die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung der Amateurmusik zu stärken. Der BMCO lässt sich leiten von der Begeisterung für die Musik, von dem Bewusstsein, dass musikalische Betätigung zu allen Lebensaltern und Lebensphasen gehört, von der Gewissheit, dass qualitätsvolle Breitenarbeit musikalische Entwicklungen bis zur Spitze ermöglicht und von der Überzeugung, dass musizierende Menschen Glück, Freude und Lebensqualität erleben und weitergeben.

Blasorchester und Bigbands, Konzertchöre und Kantoreien, Sinfonieorchester und Spielmannszüge, Vokalensembles und Jazzcombos, Kinder- und Jugendchöre, Zupf- und Akkordeonorchester, Auswahl- und Seniorenensembles, Jazz-, Pop- und Posaunenchöre – das Spektrum der Amateurmusik ist ebenso vielfältig wie die favorisierten Musikstile, das Repertoire, der Probenturnus und die unterschiedlichen Auftrittsformate. Vom klassischen Konzert über zeitgenössische Gottesdienste bis zum performa-

tiven Flashmob: Chorszene und Orchesterkultur sind so bunt und divers wie unser Land. Amateurmusiker*innen verbindet die Leidenschaft für das Musizieren sowie das gute Gefühl, in der Gemeinschaft mit anderen Menschen aktiv zu sein. Chormusik in deutschen Amateurchören sowie instrumentales Laien- und Amateurmusizieren sind im bundesweiten Verzeichnis für Immaterielles Kulturerbe der deutschen UNESCO-Kommission eingetragen.

Neben der Organisation der Tage der Chor- und Orchestermusik mit Verleihung der vom Bundespräsidenten gestifteten PRO MUSICA- und Zelter Plakette, dem Deutschen Musiktreffen 60plus und dem Wettbewerb für Auswahlorchester bietet der BMCO zahlreiche Förderprogramme für die Arbeit von Ensembles vor Ort und für Kinder- und Jugendprojekte an.

BMCO

ES BEGRÜßT SIE

DAS WAO-PROJEKTTEAM

THERESA DEMANDT & ANNA SCHANZ

Liebe Orchester, liebe Musikbegeisterte, liebe Gäste,

wao – es ist endlich soweit!

Endlich, weil wir als Projektteam, zuständig für die Organisation dieser Veranstaltung, lange auf diesen Tag gewartet haben, seit fast zweieinhalb Jahren den Wettbewerb vorbereiten und heute die Früchte der Vorbereitungen aller Orchester zu Hause und unserer Organisation ernten.

Endlich, weil jetzt der Moment ist, in dem 700 Teilnehmende aus 19 Orchester ihre Instrumente live in Trossingen auspacken, sich vor den Konzerttüren ein letztes Mal »Viel Glück« wünschen, wir die Aufregung unter den Teilnehmenden spüren, ein gespanntes Publikum und eine von weit angereiste Jury vor der Bühne wartet, ein vorfreudiges Publikum aufmerksam auf den Stühlen hin- und herrutscht, höchste Konzentration in der Luft liegt, ein erster und letzter Ton erklingt und sich zuletzt die Musiker*innen erleichtert in die Arme fallen.

Endlich, weil all diese Vorstellungen, die uns und den Orchestern Motivation und Antrieb gaben, Realität werden.

Endlich, weil wir uns LIVE sehen, musizieren, mitfiebern, ermutigen, freuen, traurig sind, hören, applaudieren, diskutieren, lachen und einfach zusammen sind. Der Wettbewerb war ein Hoffnungsschimmer und motivierendes Ziel für diese hochkarätigen Auswahlorchester, um die Wände mit Leben und Musik zu füllen; ohne digitalen Bildschirm, ohne zoom-Link,

ohne Tonverzerrung, ohne Internetprobleme, ohne viereckige Augen und ohne allein zu sein.

Alle Orchester und noch viele weitere in der Amateurmusik haben durchgehalten, ausgeharrt, sich wieder zusammengerauft und manchmal mit kleinen mühsamen Schritten, manchmal auch mit einem pompösen Neustart die Welt wieder zum Klingen gebracht. Sie sind heute hier und machen dort tapfer und mutig weiter, wo sie vor der Pandemie aufgehört haben; mit Leidenschaft, Freude und einem unvergleichlichen Zusammenhalt, den es für die Musik braucht und den es nur in der Musik gibt. Das ist unser größtes Highlight in diesen Zeiten!

In diesem Sinne: TOI TOI TOI an alle Ensemble und ein großes Dankeschön an alle, die an der Veranstaltung mitwirken und für ihr Gelingen vollen Einsatz bringen.

Das wao22-Team
Anna Schanz &Theresa Demandt

ES BEGRÜßT SIE

DER PROJEKTBEIRAT

DES WETTBEWERBS FÜR AUSWAHLORCHESTER

Um eine noch bessere Bindung in die Mitgliedsverbände hinein und zu den Bedarfen der Orchester vor Ort zu ermöglichen, wurde das Projektteam von einem Projektbeirat begleitet, der die Konzeption, strategische Ausrichtung und Kommunikation der Veranstaltung aus Sicht der Fachverbände unterstützte.

Gerade während der Pandemie ist die Organisation und Ausrichtung der Veranstaltung an einen stetigen Wandel geknüpft und muss immer neu überdacht und an die aktuelle Situation angepasst werden.

Wir möchten allen Projektbeiratsmitgliedern für die fachkundige Unterstützung, Beratung in schwierigen Zeiten und Herzblut für die Veranstaltung in den vergangenen drei Jahren herzlichst danken.

René Schuh
Vorsitzender und ehemaliger Direktor der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung

Heiko Schulze
Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände

Jasko Dolezalek
Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester

Johannes Wollasch
Deutscher Harmonika-Verband

Thomas Kronenberger
Bund Deutscher Zupfmusiker

Ernst Burgbacher
Ehrenmitglied Bundesmusikverband Chor & Orchester

Rolf Bareis
Evangelischer Posaunendienst in Deutschland

ES BEGRÜßT SIE

DIE MUSIKSTADT TROSSINGEN

Mit seinen 15.000 Einwohner*innen ist Trossingen die zweitgrößte Stadt im Landkreis Tuttlingen. Kaum eine andere Stadt ist in ihrer Geschichte so von Musik geprägt worden wie Trossingen.

Wussten Sie, dass hier im Deutschen Harmonikamuseum die weltweit umfangreichste Sammlung von Mundharmonikas zu bewundern ist? Dass in Trossingen komplette Dinosaurierskelette ausgegraben wurden? Dass hier die älteste betriebsbereite elektrische Eisenbahn der Welt zu Hause ist?

Durch die Mundharmonikaproduktion ging der Name »Hohner« in alle Welt. Die Musikhochschule holt mit ihren Student*innen internationales Flair nach Trossingen, das Hohner-Konservatorium, die Musikschule und die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung sorgen dafür, dass der musikalische Nachwuchs nicht ausgeht. Und nun steht auch das Kompetenzzentrum Amateurmusik mit der Geschäftsstelle des BMCO als Dachverband des Amateurmusik in Trossingen.

Als das Kloster St. Gallen im Jahr 797 in Trossingen Besitz erhielt, ist der Ortsname erstmals urkundlich erfasst worden. Im späten Mittelalter wechselte die Herrschaft ständig, bis 1444 Graf Ludwig von Württemberg die Herrschaft Lupfen und Karpfen erwarb. Im 30-jährigen Krieg wurde Trossingen dem Erdboden gleichgemacht. Neben Kirche und Pfarrhaus blieben gan-

Foto: Gabriel Rinaldi

ze drei Bauernhäuser stehen.

Zu Beginn des 19. Jhd. entwickelte sich ein umfangreiches Hausgewerbe vor allem in der Textilverarbeitung. Von Schwenningen aus machte sich zwischen 1820 und 1830 die Uhrenindustrie ansässig, die später der Musikinstrumentenherstellung wich. Deren Anfänge reichen bis 1827 zurück. Damals nämlich versuchte Christian Messner eine Mund-Harfe erstmals herzustellen.

Nach zähem Ringen stellte sich der Erfolg ein, der für Trossingens Entwicklung richtungsweisend war. 1855 machte sich Christian Weiss, ein Neffe Messners, selbständig. Sein Betrieb entwickelte sich zur »Württembergischen Harmonikafabrik Ch. Weiss«. Zwei Jahre später folgte Matthias Hohner, er gründete die größte Harmonikafabrik der Welt.

Sie sehen, es gibt viel zu entdecken in diesem Kleinstädtchen auf der Hochebene der Baar. Kein Zweifel: Theodor Heuss hatte recht, als er Trossingen 1952 als »merkwürdig« bezeichnete - diese Stadt sollte man sich wirklich merken!

trossingen
musikstadt

DER WETTBEWERB FÜR AUSWAHLORCHESTER – EINFACH WAO!

Der Wettbewerb für Auswahlorchester richtet sich an vereinsübergreifende und überregionale Ensembles mit ausgewählten Musiker*innen.

Am 12. November 2022 messen sich in Trossingen die Leistungsträger der Amateurmusik und stellen sich der Bewertung hochkarätiger und renommierter Juror*innen.

Um mit konstruktivem Input in ihre Probenarbeit zurückzukehren, erhalten die Orchester in einem persönlichen Beratungsgespräch eine fachkritische Einschätzung der Juror*innen.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester schafft dafür zum siebten Mal eine bundesweit einmalige Plattform und die Möglichkeit zu genreübergreifenden Begegnungen. Die besten Amateurorchester präsentieren sich unter professionellen Wettbewerbsbedingungen und zeigen die hohe Leistungsfähigkeit der Szene.

Ziel ist es, die Amateurmusik zu fördern, die Orchester in ihren Vorbildfunktionen zu stärken und neue Impulse zur Weiterentwicklung in die Breite der Musiklandschaft zu tragen.

DAS MESSEFORUM

AMATEURMUSIK ZUM ANFASSEN IN DER BUNDESAKADEMIE

Auf dem Messeforum im Rahmen des Wettbewerbs Auswahlorchester präsentieren sich am Samstag, den 12. November Amateurmusikverbände aus ganz Deutschland sowie die Förderprogramme des BMCO. Des Weiteren stellt der Deutsche Harmonika Verband eine Klanginstallation zum Ausprobieren und Mitmachen vor.

Musikinteressierte, Orchestermitglieder und Amateurmusikfreund*innen können sich hier direkt und im persönlichen Gespräch über alle Aspekte der Amatuermusik in Deutschland informieren und Kontakte knüpfen.

DHV

Bund deutscher Zupfmusiker

Deutscher Chorverband

BZVS Bund für Zupf- und Volksmusik Saar

bkj Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Evangelischer Posaunendienst in Deutschland e.V.

Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland

akademie für ehrenamtlichkeit deutschland

BZVS Bund für Zupf- und Volksmusik Saar

Landes-Hackbrett-Bund Baden-Württemberg e.V.

BDLO Bundesverband der Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester

MUSICA SACRA INTERNATIONAL

MODfestivals e.V.

iam Internationaler Arbeitskreis für Musik e.V. VIELE SEITEN – EIN KLANG

KLANGINSTALLATION

ZU ERLEBEN AM SAMSTAG VON 9 BIS 18 UHR IM FOYER DER BUNDESAKADEMIE

musik berührt

Berühren und berührt werden

Der Deutsche Harmonika-Verband hat im Rahmen seines 90-jährigen Jubiläums eine interaktive Klanginstallation konzipiert. Die Installation unter dem Motto »Musik berührt« lädt zum Interagieren ein, denn durch Nähe können Klangwellen verändert und gemeinsam Musik gemacht werden, ganz ohne musikalische Vorkenntnisse.

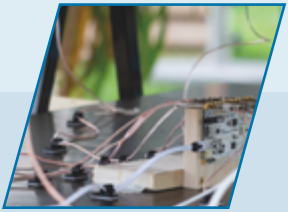
Acht Klangsphären zum Mitgestalten

Hierfür wurden eigens acht »Klangsphären« komponiert, die gespielt werden können. Eine Klangsphäre ist 8 bis 16 Takte lang, besteht aus mehreren Klangelementen und Klangeffekten und wird von der Installation in Schleife gespielt. Diese Elemente und Effekte können an der Klanginstallation einzeln an- und ausgeschaltet werden. Durch das Spiel mit der Installation verändert sich also der Klang und es entsteht immer wieder neue Musik bzw. neue Kompositionen.

Kreatives Musizieren mit modernster Technik

Das kontaktlose Musizieren wird ermöglicht durch zwölf Näherungssensoren, die sich direkt unter den Kreisen des Installationstisches befinden und über einen Mikrocontroller an einen Computer angeschlossen sind. Jeder der Kreise ist einem Klangelement oder -effekt zugewiesen.

Fotos: Reinhard Thomas



Musik erleben und gestalten
Mit der Klanginstallation möchte der Deutsche Harmonika-Verband auch Menschen ohne musikalische Vorkenntnisse das Musizieren und musikalische Gestalten ermöglichen. Hier werden Akkordeon und Mundharmonika erlebbar und es können erste Spiel- und Hörerfahrungen gesammelt werden. Darüber hinaus soll »Musik berührt« Orchester und Musizierende anregen, neue Wege zu gehen und bisher Unbekanntes in der eigenen Arbeit auszuprobieren.

Nachahmen erwünscht
Das Projekt soll zum Nachahmen anregen und Impulse geben. Hierfür stellt der Deutsche Harmonika-Verband das Handbuch zur Installation inkl. technischer Grundlagen und Aufbau-Anleitung zur Verfügung. Darüber hinaus ist es möglich, die Klanginstallation auszuleihen oder Workshops zum Bau einer eigenen Klanginstallation in Zusammenarbeit mit den Machern der Klanginstallation zu konzipieren. Interessenten wenden sich direkt an den Deutschen Harmonika-Verband.

Bilder, Videos und weitere Informationen finden Sie unter

www.musik-beruehrt.de

DIE SPIELORTE

DIE BUNDESAKADEMIE FÜR MUSIKALISCHE JUGENDBILDUNG

HUGO-HERRMANN-STRASSE 22

Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen ist die bundeszentrale Qualifizierungs- und Beratungspartnerin der Musikverbände in Deutschland. Mit über 170 Weiterbildungen und mehr als 200 Gastdozent*innen erreicht sie Menschen aus Musikschulen, Schulen, Vereinen, aus Kirchen, Kindertagesstätten und freier musikpädagogischer Arbeit.

Regelmäßig finden in der Bundesakademie beispielsweise die D, C und B-Lehrgänge der Amateurmusikverbände statt, hinzu kommen Seminare zu vielfältigen instrumentalen, vokalen oder fachübergreifenden Themen, die sich unter anderem an Ensembleleiter*innen in der Amateurmusik richten.

Fotos: Nico Pudimat

Die Bundesakademie ist Austragungsort der Wettbewerbskategorien

- Gitarrenorchester 📖[61]
- Zupforchester 📖[61]
- Akkordeonorchester 📖[31]

Am Freitag, den 11. November findet hier um 20 Uhr auch das Eröffnungskonzert statt. 📖[27]

Längst zum architektonischen Markenzeichen der Bundesakademie geworden ist der ovale Konzertsaal, der mit seinen 360m² Fläche rund 250 Zuhörer*innen Platz bietet. Für den ausdifferenzierten Klang im Saal sorgt ein akustisches Raumkonzept, das je nach Anzahl der Zuhörer*innen und Größe des Ensembles angepasst werden kann.

Die Bühne ist modular aufgebaut, sodass hier ebenfalls auf Größe und Zusammensetzung des Ensembles eingegangen werden kann. Neben zahlreichen weiteren Instrumenten stehen den Musikerinnen und Musikern auch zwei Konzertflügel zur Verfügung, für Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sind professionelle Orchesterstühle vorhanden.

Selbstverständlich ist der Konzertsaal barrierefrei zugänglich.

WWW.BUNDESAKADEMIE-TROSSINGEN.DE

DIE SPIELORTE

DR.-ERNST-HOHNER KONZERTHAUS

HANGENSTRAßE 50

Das Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus wurde 1960 eröffnet und galt in den ersten Jahrzehnten als das bedeutendste Konzerthaus zwischen Stuttgart und Zürich. Bis heute finden neben Konzerten z.B. auch Theateraufführungen, Ausstellungen und Tagungen statt.

Die Grundsteinlegung erfolgte 1957 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Firma Hohner. Ursprünglich war geplant, auf dem Gelände eine Reihe verschiedener Musikschulen zu errichten, das heutige Konzerthausgebäude sollte dabei nur ein erster Bauabschnitt sein. Ernst Hohner finanzierte einen Großteil der Baukosten. Im Jahr 1986 wurde das Konzerthaus generalsaniert. Heute stehen zwei Konzertsäle und ein ebenfalls für Veranstaltungen nutzba-

Fotos: Gabriel Rinaldi (o.); Klotz Architekten (u.)

Das Konzerthaus ist Austragungsort der Wettbewerbskategorien

- Blasorchester Stufen IV, V, VI 39
- Bigbands und Large Ensembles 49

Am Samstag, den 12. November findet hier um 20 Uhr auch die Preisverleihung statt. 69

res Foyer zur Verfügung. Der Große Konzertsaal, der unter Expert*innen für die exzellente Raumakustik bekannt ist, hat 800 fest bestuhlte Sitzplätze und kann bei Bedarf auf knapp 1.000 Plätze erweitert werden.

Er verfügt über eine flexible Bühne mit variablem Orchestergraben und ist besonders für klassische Theater- und Musikveranstaltungen geeignet. Entsprechende Licht- und Tonanlagen sind vorhanden. Bei Bedarf können in die Stuhlreihen Seminartische eingebaut werden, so dass der Raum auch für Kongresse zur Verfügung steht. Der Große Konzertsaal ist barrierefrei zugänglich.

MARTIN-LUTHER-KIRCHE

MARTIN-LUTHER-PLATZ 1

Wann in Trossingen die erste Kirche erbaut wurde, ist nicht überliefert, aber am jetzigen Standort der Martin-Luther-Kirche gab es bereits eine »Marienkirche«. Am 9. Mai 1743 wurde der Grundstein für die neue, größere Kirche gelegt, die nach 3-jähriger Bauzeit eingeweiht wurde. Erbauer der Kirche ist der herzoglich-württembergische Landesbaumeister Johann Adam Groß der Ältere (1697 - 1757) aus Winnenden, dessen Arbeit Baupläne des Trossinger Zimmermeisters Hans Martin Kratt zugrunde liegen.

Im Jahr 1756 wurde dem kleinen Turm der achteckige Teil samt dem Zwiebelhelm aufgesetzt. Damit erhielt die Kirche ihr unverwechselbares Aussehen. Ein Zwiebelturm an einer württembergisch

Die Martin-Luther-Kirche ist Austragungsort der Wettbewerbskategorie

- Posaunenchöre 📖[55]

lischen Kirche hat ebenso wie die barocken Stilelemente im Kirchenschiff Seltenheitswert.

Seit der Stadterhebung von Trossingen im Jahre 1927 wird sie nicht mehr »Marienkirche«, sondern Stadtkirche genannt.

Am 10. November 1933 fand ein Luther-Tag statt. Anlass war der 450. Geburtstag des Reformators. Kurzum benannte der bürgerliche Gemeinderat den Kirchplatz in »Martin-Luther-Platz« um. Am selben Morgen beschloss der Kirchengemeinderat, auch die Kirche in »Martin-Luther-Kirche« umzubenennen.

Heute ist die evangelische Kirche in Trossingen ein Ort des Zusammenkommens und ein Ort, an dem für alle Altersgruppen ein passendes Angebot zu finden ist. Mit ihrer Orgel formt die Kirche einen optimalen Konzertraum für musikalische Darbietungen aller Genres.

WWW.EVKT.DE

WETTBEWERBS-ÜBERSICHT

WETTBEWERBSÜBERSICHT
SAMSTAG, 12.11.2022

SPIELORT **BUNDESAKADEMIE** 19

HUGO-HERRMANN-STRASSE 22

9:00 — 9:40 Uhr	KATEGORIE **AKKORDEON**	LandesJugendAkkordeon-orchester NRW 32
10:00 — 10:40 Uhr	KATEGORIE **GITARRE**	Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg 62
11:00 — 11:40 Uhr	KATEGORIE **AKKORDEON**	Landesjugend-Akkordeon-orchester Bayern 33
12:00 — 12:40 Uhr	KATEGORIE **GITARRE**	Landesjugendgitarrenor-chester Berlin 63
13:30 — 14:10 Uhr	KATEGORIE **AKKORDEON**	Akkordeon-Landesjugend-orchester Baden-Württem-berg 34
14:30 — 15:10 Uhr	KATEGORIE **ZUPFORCHESTER**	Jugendzupforchester Baden-Württemberg 64
15:30 — 16:10 Uhr	KATEGORIE **AKKORDEON**	ArtAccA e.V. 35
16:30 — 17:10 Uhr	KATEGORIE **ZUPFORCHESTER**	Jugendzupforchester Hessen 65
18:00 — 18:40 Uhr	KATEGORIE **ZUPFORCHESTER**	Jugendzupforchester NRW 66

SPIELORT **KONZERTHAUS** 21

HANGENSTRAßE 50

9:00 — 9:50 Uhr	KATEGORIE **BLÄSER STUFE VI**	Schwäbische Bläserphilharmonie Neckar-Teck e.V. 40
10:10 — 10:50 Uhr	KATEGORIE **BIGBANDS**	JugendJazzOrchester Saar 50
11:10 — 12:00 Uhr	KATEGORIE **BLÄSER STUFE V**	Landesjugendblasorchester Hessen 41
13:00 — 13:40 Uhr	KATEGORIE **BLÄSER STUFE IV**	Kreisverbandsjugend-blasorchester Rottweil-Tuttlingen 42
14:00 — 14:40 Uhr	KATEGORIE **BIGBANDS**	STB Big Band Sindelfingen 51
15:00 — 15:40 Uhr	KATEGORIE **BLÄSER STUFE IV**	Bläserphilharmonie Rhein-Neckar 43
16:00 — 16:50 Uhr	KATEGORIE **BLÄSER STUFE V**	Filder Wind Symphony e.V. 44
17:10 — 17:50 Uhr	KATEGORIE **BLÄSER STUFE IV**	Sinfonisches Jugendblas-orchester Karlsruhe 45

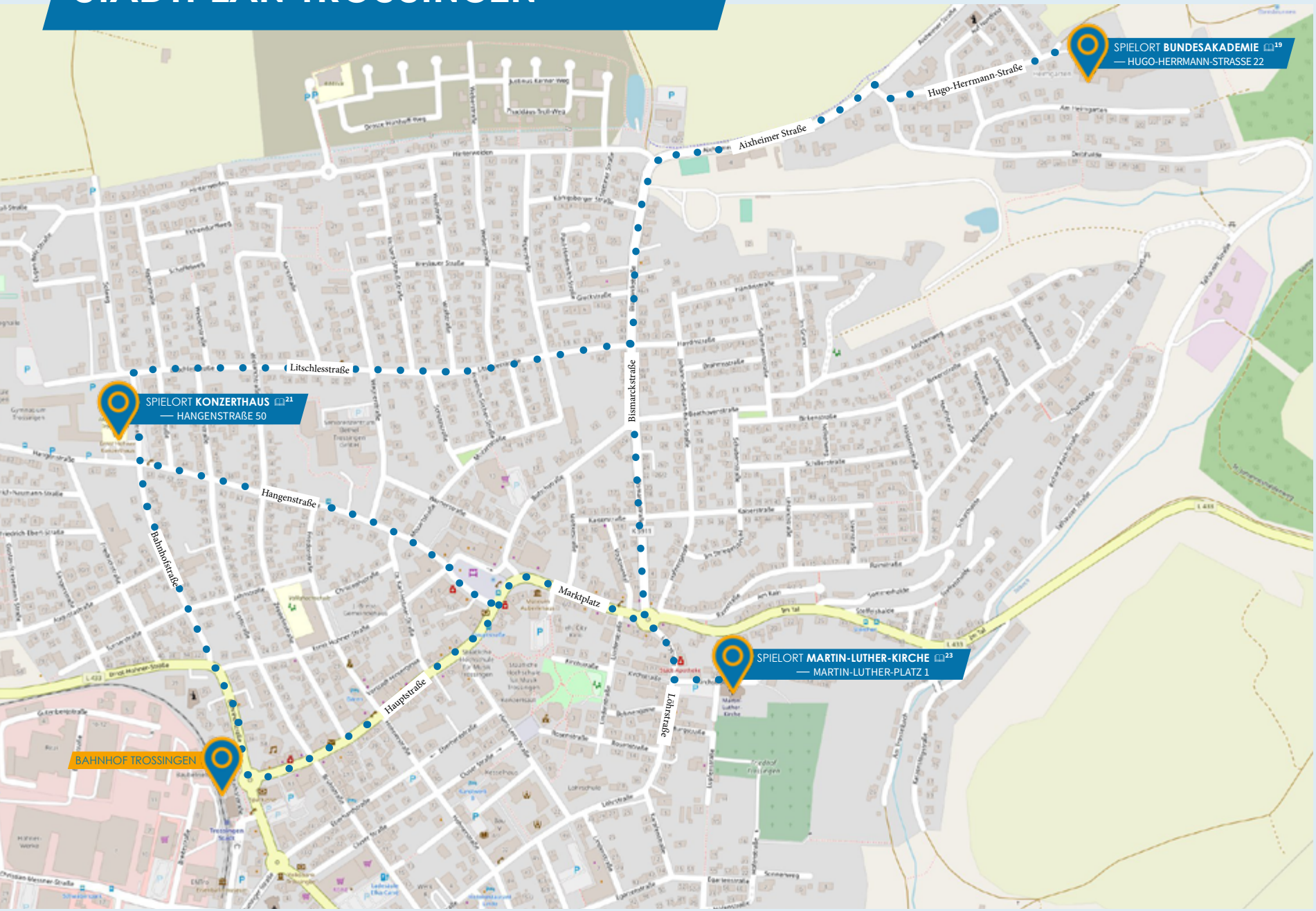
20 UHR PREISVERLEIHUNG 69

SPIELORT **MARTIN-LUTHER-KIRCHE** 23

MARTIN-LUTHER-PLATZ 1

14:00 — 14:40 Uhr	KATEGORIE **POSAUNE**	Bezirksposaunendienst Lud-wigsburg/Ditzingen 56
16:00 — 16:40 Uhr	KATEGORIE **POSAUNE**	Blechbläserensemble OBE 57

STADTPLAN TROSSINGEN



Karte: openstreetmap.org

STADTPLAN TROSSINGEN

ERÖFFNUNGSKONZERT

FREITAG, 11.11.2022 | 20 UHR

BUNDESAKADEMIE
HUGO-HERRMANN-STRASSE 22

PROGRAMM

ab 19 Uhr

EINLASS

20 Uhr

BEGRÜßUNG CHRISTINE LAUCK

TWÄNG! 29

CHANGE ON THE RISE (Avi Kaplan, Arr. Adrian Goldner)
DANCING ON MY OWN (Robyn, Arr. Adrian Goldner)
SUCKER (Jonas Brothers, Arr. Adrian Goldner)

GRUßWORT HEIKO SCHULZE
Vizepräsident Bundesmusikverband Chor & Orchester

VIDEOBOTSCHAFT VON CLAUDIA ROTH
Staatsministerin für Kultur und Medien

PERCUSSION ENSEMBLE HERRENBERG 30

GLITZVILLE! (Chris Crockarell, 1961)
SAMBA..ALLA TURCA! (W.A.Mozart (1756-1791), Arr. Philip R. Buttall)
SERENGETI (Chris Crockarell, 1961)

TWÄNG!

Percussion Ensemble Herrenberg

Grußwort Johannes Grebe

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Twäng!

Make Me Feel (Janelle Monáe, Arr. Adrian Goldner)
Lovely (Billie Eilish und Khalid, Arr. Adrian Goldner)
Don't Start Now (Dua Lipa, Arr. Adrian Goldner)

Grußwort Gustav Betzler

Bürgermeisterstellvertreter Stadt Trossingen

Percussion Ensemble Herrenberg

Symphony (Beethoven, Bizet, Mozart; Arr. Stanislaw Halat)
Andromeda (Patrick Glenn Harper, 1974)

Ende der Veranstaltung

Verweilen Sie gerne nach dem Konzert mit allen Musiker*innen und Konzertgästen an der Bar im Foyer der Bundesakademie, um den Abend gemeinsam auklingen zu lassen.

Foto TWÄNG!: Klaus Polkowski

TWÄNG!

A-CAPPELLA-POP

Twäng! – die unüberhörbare neue Klangfarbe in der Chorszene. Die 40 Sängerinnen und Sänger des Freiburger A-Cappella-Popchors bringen seit 2014 Leidenschaft und Energie auf die Bühne. Neben musikalischer Perfektion und Komplexität überzeugen sie durch vielfältige Arrangements mit ausdrucksstarken Klängen, schwungvollen Choreographien, humorvolle Moderationen und glitzernder Bühnenpräsenz.

Das einzigartige Repertoire aus aktuellen Popsongs wird von Chorleiter Adrian Goldner arrangiert. Die Vielfältigkeit reicht dabei von gefühlvollen Gänsehaut-Sounds über gewaltigen Bass-Klang bis hin zu Guter-Laune-Musik, immer untermalt mit satten Beatbox-Sounds von Johannes Jäck und Julian Knörzer.

Und nicht nur das Publikum ist begeistert. 2018 wurde der Chor mit dem 2. Preis des Deutschen Chorwettbewerbs ausgezeichnet und im Juni 2022 belegte Twäng! beim renommierten *Aarhus Vocal Festival* in Dänemark den 1. Platz des internationalen Chorwettbewerbs. Ihr neues Album »POP!« wurde bei den *Contemporary A Cappella Recording Awards 2022* in der Kategorie »Best Non-Scholastic Debut Album« ausgezeichnet.

WWW.TWAENG.DE

Foto: Klaus Polkowski

PERCUSSION ENSEMBLE HERRENBERG

PERCUSSION

Das Erste Ensemble des Percussion Ensemble Herrenberg unter der Leitung von Dr. Gregor Daszko ist seit ca. 20 Jahren fester Bestandteil der regionalen Musiklandschaft. Egal ob funkige Grooves, klassische Melodien, neue Musik oder lateinamerikanische Rhythmen – das Ensemble bildet das gesamte Spektrum der immer weiter wachsenden Musikliteratur der Schlaginstrumente ab.

Ursprünglich aus einer Handvoll Schlagzeugerinnen und Schlagzeugern gebildet, entstand über die Jahre eine eigenständige Musikformation. 2014 gründeten die Mitglieder des Ensembles schließlich einen gemeinnützigen Verein. Die fast 20-köpfige Gruppe ist gespickt mit einer Vielzahl von Landes- und Bundespreisträger*innen des Wettbewerbes »Jugend musiziert«.

Auch als Gesamtformation war das Ensemble bereits erfolgreich. So erspielte es sich zuletzt den ersten Platz beim vorletzten Deutschen Orchesterwettbewerb in der offenen Kategorie. Neben dem Ersten Ensemble betreibt der Verein auch eine aktive Jugendarbeit und unterhält mit den Percussion Minis und dem Jugendensemble zwei weitere Formationen.

WWW.PERCUSSION-ENSEMBLE.DE

AKKORDEONORCHESTER

BUNDESAKADEMIE
HUGO-HERRMANN-STRASSE 22

WETTBEWERBSÜBERSICHT
SAMSTAG, 12.11.2022

9:00 — 9:40 Uhr KATEGORIE **AKKORDEON**	LandesJugendAkkordeon-orchester NRW 32
11:00 — 11:40 Uhr KATEGORIE **AKKORDEON**	Landesjugend-Akkordeon-orchester Bayern 33
13:30 — 14:10 Uhr KATEGORIE **AKKORDEON**	Akkordeon-Landesjugend-orchester Baden-Württem-berg 34
15:30 — 16:10 Uhr KATEGORIE **AKKORDEON**	ArtAccA e.V. 35

CATERING
Von 11 bis 17 Uhr bietet der Foodtruck ***»Gerber's Versperhäusle«*** bei der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung alkoholfreie Erfrischungsgetränke und eine Speisenauswahl.

WWW.GERBERS-VESPERHAEUSLE.DE

LANDESJUGENDAKKORDEON-ORCHESTER NRW

9 — 9:40 UHR

PROGRAMM

- *Feuerwerk* (Lutz Stark) Pflichtstück
- *Ouverture zu Candide* (Leonard Bernstein)
- *Les Preludes* (Franz List)

Das LandesJugendAkkordeonOrchester NRW (LJAO-NRW) ist mit seinem nunmehr über 30-jährigem Bestehen ein fest etabliertes Jugendorchester in der musikalischen Landschaft Nordrhein-Westfalens. Es wird vom Land unterstützt und steht in der Trägerschaft des Landesmusikrats NRW.

1986, unter der damaligen Leitung von Prof. Jürgen Löchter ins Leben gerufen, etablierte es sich schnell zum Vorbildorchester für viele Akkordeonensembles des Landes. 2021/22 konnte die Bundesdirigentin Silke D'Inka gewonnen werden. Für den Zeitraum 2022/23 übernimmt wieder Sascha Davidovic die Leitung des Orchesters.

Im Laufe der Jahre konnte das Orchester mehrere Konzertreisen im In- und Ausland durchführen, darunter Stationen im gesamten Bundesgebiet sowie nach Finnland, Italien, Russland, Brasilien, China, Kolumbien und Costa Rica.

WWW.LJAO-NRW.DE

LANDESJUGEND-AKKORDEON-ORCHESTER BAYERN

11 — 11:40 UHR

PROGRAMM

- *Feuerwerk* (Lutz Stark) Pflichtstück
- *Nostalgia, S. 3-7* (Alexander Schurbin *1945)
- *Rapsodia* (Alexander Atarov *1949)
- *Vor einer alten Kirche* (Friedrich Haag *1880)

Das Landesjugend-Akkordeonorchester Bayern wurde im Jahr 1990 im Auftrag des Deutschen Harmonika-Verbandes, Landesverband Bayern, von Hedy Stark-Fussnegger gegründet. Es versteht sich als Fördermaßnahme für besonders begabte Akkordeonist*innen aus ganz Bayern. Viele Mitglieder sind Preisträger*innen des Wettbewerbs »Jugend musiziert« und anderer Akkordeon-Wettbewerbe.

Mehrmals jährlich treffen sich die 20 - 25 Instrumentalist*innen zu mehrtägigen Probenphasen, um interessante Konzertprogramme einzustudieren. Dirigenten des Orchesters waren u.a. Bernd Maltry, Fritz Dobler, Stefan Hippe und Prof. Peter Vierneisel. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf zeitgenössischen Werken insbesondere nationaler Komponist*innen, aber auch andere Stilrichtungen stehen regelmäßig auf dem Programm. Das Orchester unternahm bereits zahlreiche Konzertreisen u.a. nach Australien, Russland, Brasilien, China und ins Baltikum.

FACEBOOK.COM/LJAOBAYERN

AKKORDEON-LANDESJUGEND-ORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

13:30 — 14:10 UHR

PROGRAMM

- *Feuerwerk* (Lutz Stark) Pflichtstück
- *Keniade* (Fritz Dobler)
- *Drei Impressionen* (Paul Kühmstedt)

Das Akkordeon-Landesjugendorchester Baden-Württemberg (ALJO/BW) ist das Akkordeon-Auswahlorchester des Landes Baden-Württemberg und offizielle Anschlussförderung im Rahmen der jugendmusikalischen Spitzenförderung. Es steht in der Trägerschaft des Landesmusikrats Baden-Württemberg mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Viele seiner Mitglieder sind Preisträger*innen von »Jugend musiziert« sowie weiterer nationaler und internationaler Wettbewerbe und gelten als die besten jugendlichen Akkordeonist*innen des Landes.

Die 24 Orchesterspieler*innen sind im Alter von 16 bis 27 Jahren und werden jährlich neu ausgewählt. Die ebenfalls jährlich neu bestimmten Dirigent*innen setzen immer frische Akzente und halten so das Orchester auf einem hohen musikalischen Niveau. Das Repertoire ist vielseitig und beinhaltet neben zeitgenössischer Originalmusik auch klassische und folkloristische Werke.

WWW.DHV-BW.DE/ALJO

ARTACCA E.V.

15:30 — 16:10 UHR

PROGRAMM

- *Feuerwerk* (Lutz Stark) Pflichtstück
- *Simple London Symphony*, Sätze: *1. The Englishman, 2. The Peruvian, 3. The German Adoptive Parents, 4. Back to Germany* (Stefan Hippe)
- *On Aldeburgh Beach* (Ian Watson)

Das Akkordeon-Orchester ArtAccA besteht aus rund 35 Musiker*innen aus ganz Deutschland und hat seinen Vereinssitz in Marl (NRW).

Im Jahr 2005 haben eine Handvoll Musikbegeisterte auf Initiative des Dirigenten Tobias Dalhof ArtAccA gegründet, um als Akkordeon-Orchester neue Klangwelten zu entdecken, das Instrument Akkordeon in seiner außerordentlichen Klangvielfalt zu präsentieren und den Zuhörer*innen ungewöhnlichen und abwechslungsreichen Musikgenuss zu bieten. Dabei sind bislang zwei CDs (»ArtAccA verneigt sich - Eine Homage an Rudolf Würthner« und »ArtAccA Tetraeder - Von allen Seiten«) und ein Film entstanden.

Neben ein bis zwei Projekten im Jahr nimmt die Formation in unregelmäßigen Abständen an Wertungsspielen wie dem Wettbewerb für Auswahlorchester teil.

WWW.ARTACCA.DE

Die Förderprogramme im BMCO

IMPULS

ZIELGRUPPE: Amateurmusikensembles in ländlichen und urbanen strukturschwachen Räumen

FÖRDERSUMME: 2.500 € bis 20.000 € pro Projekt

IMPULS.BMCO.DE

Jetzt bis 31.12.2022 Antrag stellen und bis zu 20.000 € erhalten

NEUSTART AMATEURMUSIK

ZIELGRUPPE: Amateurmusikensembles im gesamten Bundesgebiet

FÖRDERSUMME: 2.000 € bis 20.000 € pro Projekt

NEUSTART.BMCO.DE

MUSIK FÜR ALLE!

ZIELGRUPPE: Musikalische Projekte mit Kindern und Jugendlichen von 3 bis 18 Jahren

FÖRDERSUMME: Projektabhängig

MUSIK-FUER-ALLE.BMCO.DE

Übersicht über die Programme

DIE JURY

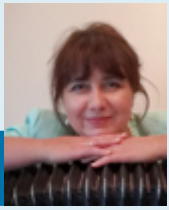
KATEGORIE
AKKORDEONORCHESTER

Andreas Nebl studierte Akkordeon bei Prof. Hugo Noth an der Musikhochschule Trossingen und am Conservatorio »Luigi Cherubini« in Florenz. Seit 2004 ist er Dozent am Hohner-Konservatorium. Er unterrichtet neben dem »klassischen Akkordeon« auch das »populäre Akkordeon«. Seit 2013 ist er Lehrbeauftragter für »Klassisches Akkordeon« an der Musikhochschule Osnabrück. Seit 2019 ist er in Lehrfunktion ebenso an der Hochschule für Musik Nürnberg tätig.

Stefan Hippe schloss seine künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg ab. Nach seinem Diplom im Hauptfach Dirigieren/Orchesterleitung bei Günter Wich an der Musikhochschule Würzburg war er als freischaffender Komponist tätig. Seit 1998 ist Stefan Hippe Ordentliches Mitglied bei der GEMA. Seit 2015 ist er als Dozent für Dirigieren, Partiturspiel und Musikgeschichte am Hohner-Konservatorium in Trossingen verpflichtet, wo er ebenfalls das dortige Seminarorchester dirigiert.

Helmut Quakernack studierte an der Hochschule für Musik in Detmold Akkordeon und Klavier. Gleichzeitig begann er mit seiner kompositorischen Arbeit, die er mit einem begleitenden Kompositionsstudium bei Prof. Schaper in Hannover weiter entwickelte. Er ist Mitbegründer der Musikschule Bielefeld-Senne, Dozent an verschiedenen Musikakademien und regelmäßiger Juror bei unterschiedlichen Wettbewerben. Von 2002 bis 2016 war er künstlerischer Leiter des LandesJugendAkkordeonOrchester NRW.

Dr. Alma Flammersberger hat an der Hochschule für Musik Bratislava in der Slovakischen Republik studiert. Das Studium beendete sie 1993 und lebt und arbeitet seitdem in Deutschland. Sie wurde nach einem 5-jährigen Doktorat für Akkordeon in der Slowakei im Jahr 2005 die erste Professorin für Akkordeon an der Hochschule für Musik in ihrer Heimat Bosnien. Seit 1993 Jahren unterrichtet sie im Fach Akkordeon am Musikinstitut der Stadt Marktheidenfeld. Daneben unterrichtet sie am Musischen Gymnasium Matthias Grünewald in Würzburg. Sie ist Akkordeonlehrerin an der Städtischen Musikschule Aschaffenburg und an der Sing- und Musikschule Lohr am Main. Alma Flammersberger ist Mitglied im Bundesakkordeonorchester. Seit Oktober 2018 ist sie Fachberaterin für Akkordeon bei dem Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen.



Monika Swiechowicz studierte Akkordeon in Warschau und absolvierte in Hannover ein Aufbaustudium in der Solistenklasse und im Fach Neue Kammermusik. Ihr Zweitstudium der Kirchenmusik schloss sie in der Orgelklasse der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover ab. Die Preisträgerin zahlreicher internationaler Akkordeon- und Kammermusik-Wettbewerbe gründete mit ihrem Mann, Krzysztof Gadzina, das Duo Harmonia Classica. Durch Beteiligung ihrer Tochter, der Geigerin Marta Gadzina, sind sie mittlerweile als Trio zu hören. Monika Swiechowicz ist Lehrerin an der Staatlichen Musikschule Bremen und der Musikschule Nienburg e.V.. Darüber hinaus ist sie seit einigen Jahren als Kirchenmusikerin tätig.

BLASORCHESTER STUFEN IV, V, VI

KONZERTHAUS
HANGENSTRAßE 50

WETTBEWERBSÜBERSICHT
SAMSTAG, 12.11.2022

9:00 — 9:50 Uhr KATEGORIE **BLÄSER STUFE VI**	Schwäbische Bläserphilharmonie Neckar-Teck e.V. 40
11:10 — 12:00 Uhr KATEGORIE **BLÄSER STUFE V**	Landesjugendblasorchester Hessen 41
13:00 — 13:40 Uhr KATEGORIE **BLÄSER STUFE IV**	Kreisverbandsjugend-blasorchester Rottweil-Tuttlingen 42
15:00 — 15:40 Uhr KATEGORIE **BLÄSER STUFE IV**	Bläserphilharmonie Rhein-Neckar 43
16:00 — 16:50 Uhr KATEGORIE **BLÄSER STUFE V**	Filder Wind Symphony e.V. 44
17:10 — 17:50 Uhr KATEGORIE **BLÄSER STUFE IV**	Sinfonisches Jugendblas-orchester Karlsruhe 45

CATERING
Von 11 bis 20 Uhr Bewirtung im Foyer des Konzerthauses durch das **Hotel Schoch**.

SCHWÄBISCHE BLÄSERPHILHARMONIE NECKAR-TECK E.V.

STUFE VI

9 — 9:50 UHR

PROGRAMM

- *La Fiesta Mexicana* (Herbert Owen Reed) Pflichtstück
- *Lincolnshire Posy* (Percy Aldridge Grainger)

Die Schwäbische Bläserphilharmonie Neckar-Teck ist ein unabhängiges, selbstständiges Höchststufenorchester, welches anspruchsvolle Konzert- und Wettbewerbsliteratur der sinfonischen Blasmusik erarbeitet und einem breiten Publikum präsentiert. Die musikalische Leitung hat der renommierte Dirigent Paul Jacot inne.

Die facettenreichen Konzertprojekte und Teilnahmen an nationalen und internationalen Wettbewerben werden pro Halbjahr jeweils an zwei Wochenenden vorbereitet. Im Orchester sind Mitspieler*innen aller Altersklassen, die durchweg in ihren Heimatvereinen musikalische Führungsaufgaben übernehmen oder nebenberuflich selbst als Dirigent*innen tätig sind, vertreten.

Nach ihrer Gründung im Jahr 2015 blickt die Bläserphilharmonie im Jahr 2022 bereits auf 11 erfolgreiche Konzerte sowie dem Sieg in der Kategorie Blasorchester Stufe V beim Wettbewerb für Auswahlorchester im Jahr 2018 in Trossingen zurück.

WWW.SB-NECKARTECK.DE

LANDESJUGEND-BLASORCHESTER HESSEN

STUFE V

11:10 — 12:00 UHR

PROGRAMM

- *Bacchus on Blue Ridge* (Joseph Horovitz) Pflichtstück
- *Danceries* (Kenneth Hesketh)

Im Herbst 2007 wurde das verbandsübergreifende Landesjugendblasorchester Hessen (LJBO Hessen) gegründet. Unter der Trägerschaft des Landes Hessen und unter dem Dach der Jungen Musik Hessen gibt das LJBO Hessen als Auswahlorchester jungen, begabten Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, sich auszutauschen und anspruchsvolle sinfonische Blasorchesterliteratur einzustudieren.

Seit der ersten Arbeitsphase im Frühjahr 2008 erarbeitet das Orchester Werke der symphonischen Blasmusikliteratur in zwei einwöchigen Arbeitsphasen pro Jahr. Mittlerweile besteht das Orchester aus etwa 70 jungen Musizierenden. Das LJBO Hessen spielte bereits auf nationalen sowie internationalen Bühnen. 2017 belegte es beim Wettbewerb *Flicorno D'Oro* in Riva del Garda den Kategoriesieg. 2019 wurde das LJBO Hessen zum Deutschen Musikfest nach Osnabrück eingeladen und spielte dort u.a. die erste Auftragskomposition des Orchesters »Klingsteinberg« (2017) von Rolf Rudin.

WWW.LJBO-HESSEN.DE

KREISVERBANDSJUGEND-BLASORCHESTER ROTTWEIL-TUTTLINGEN

STUFE IV

13 — 13:40 UHR

PROGRAMM

- *Sinfonia Nobilissima* (Robert Jager) Pflichtstück
- *Divertimento for Band* (Vincent Persichetti)

Das Auswahlorchester der Bläserjugend des Blasmusikkreisverbands Rottweil- Tuttlingen besteht aus ca. 65 jungen Musiker*innen im Alter von 14 bis 25 Jahren. Seit 2017/18 ist Rudolf Barth, der Musikdirektor der Stadt Geisingen, musikalischer Leiter des Jugendblasorchesters.

In verschiedenen Probephasen bereitet sich das KVJBO im Ausbildungszentrum in Spaichingen auf die jährlichen Konzerte vor. Das Orchester ist bestrebt sowohl unterhaltende, konzertante als auch sinfonische Blasmusik zu erarbeiten. Eine wesentliche Aufgabe dieses Orchesters besteht darin, junge Menschen mit anspruchsvoller Literatur zu fordern und zu fördern.

Viele Jugendliche, aus denen heute Registerführer*innen, Ausbilder*innen, Dirigent*innen und Musikstudent*innen geworden sind, haben in diesem Orchester wichtige Anreize für ihre Aktivitäten erhalten.

WWW.BVBW-RWTUT.DE

BLÄSERPHILHARMONIE RHEIN-NECKAR

STUFE IV

15 — 15:40 UHR

PROGRAMM

- *Sinfonia Nobilissima* (Robert Jager) Pflichtstück
- *Fanfare and Funk* (Oliver Waespi)

Die 2007 auf Initiative der Brühler Bläserakademie gegründete Bläserphilharmonie Rhein-Neckar ist ein Projektorchester, das besonders engagierten Musiker*innen die Möglichkeit bietet, das Zusammenspiel in einem großen Orchester zu erleben und so positive Impulse in ihr Stammorchester zurückzutragen.

Die rund 60 hauptsächlich jüngeren Laienmusiker*innen treffen sich jedes Jahr im Herbst, um sich unter der musikalischen Leitung von Kilian Böttger und Bernhard Vanecek auf die beiden im November stattfindenden Konzertwochenenden vorzubereiten. Darüber hinaus geht das Orchester alle drei Jahre über die Osterfeiertage auf eine internationale Konzertreise und hat schon in Japan, dem Baltikum, Katalonien, Großbritannien und Irland gespielt. Das Orchester konnte sich somit auch über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus präsentieren und zudem viele neue internationale Kontakte zu anderen Ensembles und deren Musiker*innen knüpfen.

FACEBOOK.COM/BLASERPHILHARMONIERHEINNECKAR

FILDER WIND SYMPHONY E.V.

STUFE V

16 — 16:50 UHR

PROGRAMM

- *Bacchus on Blue Ridge* (Joseph Horovitz) Pflichtstück
- *Dies Infernus* (Bert Appermont)

Die Filder Wind Symphony (FWS) ist ein junges, freies Projektorchester für sinfonische Blasmusik, das aus ca. 60 bis 70 Laienmusiker*innen besteht. Mit wenigen Proben erarbeitet sie ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Konzertprogramm, bestehend aus Originalliteratur, klassischen Adaptionen, Filmmusik und anspruchsvoller Unterhaltung. Auch die Eigenkompositionen des Dirigenten und Gründers Dominik Wagner erhalten oft Einzug ins Konzertprogramm.

Die FWS sieht sich als weitere Alternative und Möglichkeit für ambitionierte Musiker, sich weiter auszutoben sowie die Vielfältigkeit unserer Blasorchestertradition zu bereichern und zu stärken. Hinzu kommt natürlich das Kennenlernen gleichgesinnter Musiker*innen aus der Umgebung. Höhepunkte in der noch jungen Geschichte des Orchesters waren die beiden Konzerte im Rahmen das Flashing Winds Festivals der Musikhochschule Stuttgart sowie zahlreiche Benefizkonzerte im Stuttgarter Umland, unter anderem mit Gastsolisten wie der Sopranistin Maria Palaska oder dem Saxophonisten Andy Geyer.

WWW.FILDER-WIND.DE

SINFONISCHES JUGENDBLASORCHESTER KARLSRUHE

STUFE IV

17:10 — 17:50 UHR

PROGRAMM

- *Sinfonia Nobilissima* (Robert Jager) Pflichtstück
- *Manhattan Pictures* (Jan van der Roost)

Das Sinfonische Jugendblasorchester Karlsruhe (SJBO) präsentiert unter der Leitung von Stefan Kollmann und Susanne Bader sinfonische Blasmusik auf höchstem Niveau. Bereits seit mehr als 45 Jahren bietet es jungen, talentierten Musiker*innen die Möglichkeit, ihr Können im Orchesterspiel auszubauen und so anspruchsvolle Literatur zur Aufführung zu bringen.

Derzeit besteht das Auswahlorchester des Blasmusikverbandes Karlsruhe (BVK) aus 73 Musiker*innen im Alter von 13 bis 27 Jahren und wird ständig durch neue Talente ergänzt.

Doch nicht nur Musik auf höchstem Niveau zu präsentieren, ist für die SJBO'ler von großer Bedeutung. Die letzten Jahre der Orchestergeschichte haben immer wieder gezeigt: durch die gemeinsame Leidenschaft und den einzigartigen Zusammenhalt entstehen enge zwischenmenschliche Verbindungen und lebenslange Freundschaften.

WWW.SJBO-KA.DE

FiLD

Förderer des instrumentalen Laienmusizierens in Deutschland

Der Förderverein des Bundesmusikverbands Chor & Orchester

FiLD

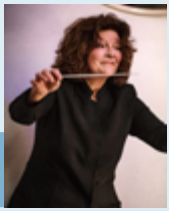
WIR FÖRDERN DAS AMATEURMUSIZIEREN

Erfahren Sie mehr:

www.fild-ev.de

DIE JURY

KATEGORIE
BLASORCHESTER STUFEN IV, V, VI



Isabelle Ruf-Weber studierte als Blasorchesterdirigentin an der Musikhochschule in Luzern. 1989 erlangte sie neben dem Dirigierdiplom auch das Lehrdiplom für Querflöte. Es folgten ein Studienaufenthalt an der University of Michigan (USA) und der Besuch zahlreicher Meisterkurse im Ausland. Sie arbeitet mit Jugendorchestern, u.a. dem Nationalen Jugendblasorchester der Schweiz und Südtirols und engagiert sich in der Aus- und Weiterbildung von Dirigent*innen und Juror*innen. Seit Herbst 2006 ist sie Gastdozentin an der Bundesakademie in Trossingen.

Frank de Vuyst absolvierte ein Studium in Musiktheorie, Pädagogik, Saxophon und professionellem Orchesterdirigieren in Wien bei Richard Edlinger. Als Gastdirigent hat er in Belgien, den Niederlanden, Portugal, Spanien, den USA, Argentinien, Kolumbien und Südkorea gearbeitet. In Spanien war er Chefdirigent von *Ateneo Musical* in Cullera, Unión Musical in Ondara und *Unión Musical Utielana* in Utiel. Gegenwärtig ist Frank De Vuyst Chefdirigent des Symphonischen Blasorchesters *La Armónica* von Buñol und der *Agrupació Artística Musical de Dénia*, beide in Valencia (Spanien) ansässig.

Stéphane Delley studierte Trompete und Regie am Konservatorium für Musik in Fribourg. Nach dem Erwerb eines professionellen Dirigierdiploms für Blasorchester studierte er Musikwissenschaft, Geschichte und Geowissenschaften. Mehrere Meisterkurse bringen ihn mit berühmten Dirigenten wie Eugene Migliaro Corporon, Jan Cober oder Douglas Bostock zusammen. Heute teilt er seine Zeit zwischen der Leitung von zwei Orchestern, einer symphonischen Band und einer Blaskapelle, und dem Dirigierunterricht an der Musikakademie von Fribourg.

Ingeborg Stijnen studierte Musikpädagogik, Dirigieren, Gesang und Oper am Konservatorium in Maastricht. Beim *Wereld Muziek Concours Kerkrade* gewann sie 1993 den Bronze-Dirigentenstab beim Internationalen Dirigentenwettbewerb sowie 1994 beim Blasmusikfestival in Brno (Tschechische Republik) den Internationalen Dirigentenpreis. Sie hat mehrere Nationalpreise mit dem *Symphonic Wind Orchestra Harmonie l'Union* gewonnen und zuletzt 2019 mit dem Orchester Philharmonie Sittard. Im Ausland war sie oft zu Gast in Kärnten, wo sie Dirigentin und Mitbegründerin des Landesjugendblasorchesters Kärnten war. Als Jurymitglied arbeitete sie 2017 als unabhängige Juryvorsitzende beim WMC Kerkrade, als Jurymitglied beim Wettbewerb für Auswahlorchester in Trossingen 2018 sowie beim 6. Deutschen Musikfest in Osnabrück im Jahr 2019. Neben ihrer Tätigkeit als Musiklehrerin und Dirigentin ist sie Vorsitzende der Kulturkommission der Provinz Limburg.

Prof. Hermann Pallhuber erhielt seine musikalische Ausbildung zunächst in Innsbruck und Wien (Klavier, Posaune, Ensembleleitung), studierte dann an der Universität Mozarteum Musikpädagogik und an der Universität Innsbruck Klassische Philologie (Latein). Er vervollständigte seine Kompositions- und Dirigierstudien an der Zürcher Hochschule für Musik und der Musikhochschule Augsburg mit dem künstlerischen Diplom in Blasorchesterleitung und Instrumentation. Seine Dirigentenlaufbahn begann bereits während seiner Studienzeit als Leiter vieler Orchester, Bläserensembles und Blasorchester. Seine Kompositionen für Blasorchester dienen weltweit als Referenz- und Teststücke bei Konzertwettbewerben. Seit 2009 unterrichtet er an der Musikhochschule in Stuttgart, im Oktober 2016 folgte er dem Ruf auf die hauptamtliche Professur für Dirigieren von Blasorchestern an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim, wo er Mitglied im Senat und Sprecher des Landeszentrums Dirigieren ist.

BIGBANDS UND LARGE ENSEMBLES

KONZERTHAUS
HANGENSTRAßE 50

WETTBEWERBSÜBERSICHT
SAMSTAG, 12.11.2022

10:10 — 10:50 Uhr KATEGORIE **BIGBANDS**	JugendJazzOrchester Saar 50
14:00 — 14:40 Uhr KATEGORIE **BIGBANDS**	STB Big Band Sindelfingen 51

CATERING
Von 11.00 - 20.00 Uhr Bewirtung im Foyer des Konzerthauses durch das **Hotel Schoch**.

JUGENDJAZZORCHESTER SAAR

10:10 — 10:50 UHR

PROGRAMM

- *Basie Straight Ahead* (Sammy Nestico) Pflichtstück
- *I Thought About You* (Jimmy van Heusen, Arr.: Vern Sielert)
- *I've Grown Acostumed To His Face* (Jay Lerner, Arr.: Scott Ragsdale)
- *I Wish You Love* (Charles Trenet, Arr.: Peter Herbolzheimer)
- *Strassbourg-St.Denis* (Roy Hargrove, Arr.: Martin S. Schmitt)

Seit über zwanzig Jahren gilt das JugendJazzOrchester Saar als hervorragende Talentschmiede im Bereich des Jazz an der Saar. Frische Bigband-Musik, swingend und dynamisch präsentiert, das bieten die jungen Musiker*innen unter Leitung des Jazz-Saxophonisten und Arrangeurs Martin Sebastian Schmitt. Träger des Auswahlensembles ist der Landesmusikrat Saar e.V. Die Projektleitung liegt in den Händen von Tim Sefrin.

2022 steht das Thema Improvisation im Vordergrund. Neben der Perfektionierung des Satzspieles und der Weiterentwicklung des Gesamtklanges werden die solistischen Fähigkeiten gezielt gefördert. Und die Bemühungen haben sich bereits gelohnt: Beim Europäischen Bigband Wettbewerb in Luxemburg konnte das Ensemble im April einen ersten Platz erringen.

Das aktuelle Programm schlägt einen großen musikalischen Bogen. Neben Standards spielt das junge Ensemble auch Originalkompositionen von Les Hooper, Roy Hargrove und Alan Baylock sowie neue Arrangements von Bandleader Martin Sebastian Schmitt .

WWW.JJOS.DE

STB BIG BAND SINDELFINGEN

14 — 14:40 UHR

PROGRAMM

- *Basie Straight Ahead* (Sammy Nestico) Pflichtstück
- *Hay Burner* (Sammy Nestico)
- *Spain* (Chick Corea)
- *Big Cat Shuffle* (Alexander Bühl)
- *Sing, Sing, Sing* (Louis Prima)
- *Sunny Side Queens* (Magnus Mehl)

Die STB Big Band, die bereits 1990 gegründet wurde und heute Teil der SMTT Sindelfingen ist, kann auf eine abwechslungsreiche Bandgeschichte zurückblicken. Mit hunderten Auftritten im In- und Ausland hat sich die Big Band einen ausgezeichneten Ruf erspielt. Sie ist eine der vielseitigsten Amateurformationen im Raum Stuttgart und gehört zu den jazzmusikalischen Aushängeschildern Sindelfingens.

Geleitet wird die Band seit November 2021 vom Jazzsaxophonisten Magnus Mehl, der die Nachfolge des langjährigen Leiters Django Hoedl antrat. Neben 22 CDs hat die Band auch drei DVDs produziert und über 460 Titel im Notenarchiv.

Nationale und internationale Konzertreisen haben die Band schon nach Konstanz, Schaffhausen, Hagnau und auf die Insel Mainau sowie nach Frankreich, Italien, die Schweiz und nach Uruguay geführt. Darüber hinaus hat die Band bereits dreimal – in den Jahren 1996, 1997 und 2000 – am Jazz-Festival von Montreux teilgenommen.

WWW.STBBIGBAND.DE

TAGE DER CHOR- UND ORCHESTERMUSIK

DAS FESTIVAL DER AMATEURMUSIK

FREITAG: Auftaktkonzert

SAMSTAG: Amateurmusik LIVE erleben

SONNTAG: Festakt zur Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten

MÄRZ 2023

IN DESSAU-ROßLAU

17. - 19. MÄRZ | SACHSEN-ANHALT

MÄRZ 2024

IN RHEINE

8. - 10. MÄRZ | NORDRHEIN-WESTFALEN

EINTRITT FREI!

ALLE INFORMATIONEN AUF

WWW.TCOM2023.DE

TAGE DER CHOR- UND ORCHESTERMUSIK

DIE JURY

KATEGORIE
BIGBAND UND LARGE ENSEMBLES

Prof. Tilmann Jäger studierte an der Musikhochschule in Stuttgart Schulmusik und Jazz. Bis 2004 war er Jazzbeauftragter des Kultusministeriums in Baden-Württemberg. Seitdem unterrichtet er als Professor für schulpraktisches Klavierspiel, Improvisation und Jazzklavier an der Musikhochschule in München. Er ist Pianist in verschiedenen Formationen mit einer stilistischen Bandbreite von Jazz, Klassik, Klezmer bis zum Tango. 1989 spielte er sich ins Finale des 1. Internationalen Jazzpianowettbewerbs in Paris. 2016 gewann er den Kompositionswettbewerb beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd.

Tobias Becker ist Pianist, Komponist, Arrangeur und Bandleader. Er arbeitete für zahlreiche Künstler aus den Bereichen Jazz, Pop und Unterhaltung wie Richard Bona, Max Mutzke, Helge Schneider oder Giovanni Zarrella. Er spielte für renommierte Orchester wie die SWR Bigband, das *Metropole Orchestra* (NL), die Bigband der Bundeswehr, die Württembergische Philharmonie oder das Polizeiorchester Baden-Württemberg. Seit 2015 ist der Träger des *Young Lions Jazz Award* u.a. Dozent für Jazz-Arranging und Bandleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen.

Caroline Thon studierte klassische Instrumentalpädagogik in Wuppertal und am Berkley College of Music in Boston (USA). Nach ihrem abschließenden Kompositions- und Arrangementstudium in Köln war sie u.a. als Musikerin, Jurorin und Leiterin von nationalen und internationalen Musikprojekten tätig. 2015 gewann sie Deutschlands wichtigsten Weltmusikpreis RUTH für ihr international besetztes Projekt EURASIANS UNITY. Als Komponistin und Arrangeurin steht sie in der Tradition des zeitgenössischen Big Band Sounds und gehört zu den führenden Vertreterinnen des aktuellen, großformatigen Jazz.

Thomas Siffling gilt im deutschsprachigen Raum als einer der etabliertesten und erfolgreichsten Jazzmusiker seiner Generation. Durch seinen unverwechselbar weichen und geschmackvollen Trompeten- sowie Bandsound, den er durch den gezielten Einsatz von Elektronik erweitert, erreicht er ein großes und vielschichtiges Publikum. Er ist Gewinner des Jazzpreises des Landes Baden-Württemberg und wird von Fachpresse wie Publikum als Vorreiter eines neuen deutschen Jazzsounds gewürdigt. Er etablierte Konzertreihen wie die Christmas Gala am Nationaltheater Mannheim oder die Jazz Nights im Badischen Staatstheater Karlsruhe. Als künstlerischer Leiter war er 2015 für das Jazzville Festival tätig und unterstützt als Berater das Jazz&Joy Festival in Worms und die Jazz Open in Stuttgart. Seit 2018 betreibt er als künstlerischer Leiter und Geschäftsführer den Jazzclub Ella & Louis im Mannheimer Rosengarten.

Jörn Marcussen-Wulff ist mehrfach ausgezeichneter Komponist, Arrangeur, Posaunist und Dirigent aus Hannover. Er ist Dozent für Bigbandleitung und Arrangement an den Musikhochschulen München und Hannover, sowie Leiter der renommierten Bigband »Fette Hupe«. Er arbeitet regelmäßig für bekannte Jazz- und Klassikensembles (u.a. NDR-Bigband, Metropole Orkest, Cologne Contemporary Jazz Orchestra, Subway Jazz Orchestra, LJJO Schleswig-Holstein, Nationaltheater Mannheim, Schauspielhaus Hannover) und ist gefragter Dozent für Workshops und Fortbildungen. Seine Musik steht für den neuen Zeitgeist europäischer Komponisten, die auf unkonventionelle Weise einen eigenen musikalischen Ausdruck anstreben. Neben seinen künstlerischen Projekten ist er 1. Vorsitzender der Jazzmusiker Initiative Hannover e.V., die u.a. das renommierte Festival »Jazzwoche Hannover « veranstaltet.

POSAUNENCHÖRE

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
MARTIN-LUTHER-PLATZ 1

WETTBEWERBSÜBERSICHT
SAMSTAG, 12.11.2022

14:00 — 14:40 Uhr KATEGORIE **POSAUNE**	Bezirksposaunendienst Ludwigsburg/Ditzingen 56
16:00 — 16:40 Uhr KATEGORIE **POSAUNE**	Blechbläserensemble OBE 57

BEZIRKSPOSAUNENDIENST LUDWIGSBURG/DITZINGEN

14 — 14:40 UHR

PROGRAMM

- *Fanfare for Peace* (Stefan Mey) Pflichtstück
- *Switching Music* (Zeichen deiner Liebe)
- *Verleih uns Frieden gnädiglich – Choralfantasien* (Felix Mendelssohn Bartholdy)
- *Oregon* (Jacob de Haan)
- *Ouverture zur Oper »Nabucco«* (eigene Bearbeitung)

Seit 2013 unter der Leitung von Selim Hauschild, setzt sich der Posaunenchor als Auswahlensemble des Posaunenchorbezirks Ludwigsburg/Ditzingen aus 12 bis 14 besonders engagierten und motivierten Bläser*innen der verschiedenen Posaunenchöre beider Kirchenbezirke zusammen. Ihr ist es, für die Gemeinden der Bezirke da zu sein und mit Musik zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen in diesen Gemeinden beizutragen.

Mit diesem Auftrag bestreitet der Bezirksposaunendienst übers Jahr verteilt mehrere eigene Konzerte in den Gemeinden, die jeweils in mehrwöchigen Probenphasen projektbezogen vorbereitet werden. Zudem begleiten sie Gottesdienste zumeist in kleineren Gemeinden ohne eigenen Posaunenchor oder spielen zu besonderen Anlässen und sind so auch über die Bezirksgrenzen hinweg zu hören.

Dabei erklingen neben Chorälen und neuen geistlichen Liedern auch klangprächtige Choralfantasien, Werke alter Meister sowie zeitgenössische Musikstücke sowie Film- und Opernmusik.

POSAUNENCHORBEZIRK-LUDWIGSBURG-DITZINGEN.DE

BLECHBLÄSERENSEMBLE OBE

16 — 16:40 UHR

PROGRAMM

- *Fanfare for Peace* (Stefan Mey) Pflichtstück
- *Arrival of the Queen of Sheeba* (G.F. Händel, arr. Paul Archibald)
- *Pilgerchor aus der Oper »Tannhäuser«* (R. Wagner, Bearb. S. Kaundinya)
- *William and Marry: The King champion, Nr. 3 von 5, Opus 106* (D. Bourgeois)
- *Blue rondo a la Turk* (D. Brubeck, arr. R. Harvey)
- *Bohemian Rhapsody* (F. Mercury, arr. A. Ferny)

Das Oberhesssische Blechbläserensemble ist eine ambitionierte, fröhliche, spielfreudige Truppe von Blechbläser*innen, die sich der gesamten Bandbreite blechgeblasener Musik widmet; von Werken aus der Renaissance, dem Barock und der Romantik bis zu fetzigen Jazz- und Big-Band-Stücken.

Gegründet wurde das Ensemble Anfang der 70er Jahre in Gießen aus einem Auswahlchor der evangelischen Landeskirche für die Region Oberhessen. Inspiriert durch die Musik des Philip Jones Brass Ensembles, erweiterte sich das Quintett 1982 auf die heutige Besetzungsgröße eines 10er-Ensembles.

Bisherige Höhepunkte waren u.a. die zweimalige Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb als Vertreter Hessens, die Engagements durch den Hessischen Rundfunk sowie die festliche Umrahmung eines Vortrags des Dalai Lama in der Frankfurter Paulskirche.

WWW.OBE-MUSIK.DE

Zelter-Plakette

Zelter-Plakette

Die Zelter-Plakette ist die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre. Gestiftet wurde sie 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss und wird seitdem alljährlich an Chöre verliehen, die sich in ihrem mindestens 100-jährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege des vokalen Musizierens erworben haben. In den Jahren von 1957 bis 2022 wurden bislang über 11.600 Zelter-Plaketten verliehen.

PRO MUSICA-Plakette

PRO MUSICA-Plakette

Die PRO MUSICA-Plakette wurde im Jahre 1968 durch Bundespräsident Heinrich Lübke als Auszeichnung für Vereinigungen von Musikliebhaber*innen gestiftet, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben. Sie wird analog zur Zelter-Plakette frühestens anlässlich des 100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung verliehen. In den Jahren von 1969 bis 2022 wurden bislang insgesamt 2.234 PRO MUSICA-Plaketten verliehen.

Der zentrale Festakt zur Verleihung der Plaketten findet jedes Jahr im Rahmen der Tage der Chor- und Orchestermusik statt.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. bearbeitet als Geschäftsstelle der Empfehlungsausschüsse die Anträge zur Verleihung beider Plaketten.

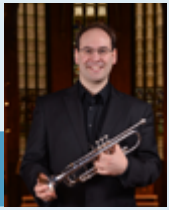
Antragsschluss ist jeweils der 30. Juni eines Jahres für eine Verleihung im Folgejahr.

Das Antragsformular sowie weitere Informationen finden Sie unter **www.bundesmusikverband.de**

DIE JURY

KATEGORIE
POSAUNENCHÖRE

Kerstin Dikhoff studierte Posaune am Meistersingerkonservatorium Nürnberg bei Prof. Silvan Koopmann. Von 1994 bis 1998 war sie Mitglied des bayerischen Landesjugendjazzorchesters. Nach ihrem pädagogischen und künstlerischen Diplom an der Musikhochschule Würzburg absolvierte sie ein Aufbaustudium Jazz. Seit 1999 ist sie Lehrbeauftragte für Posaune an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg. Seit November 2000 ist sie Landesposaunenwartin in Bayern. 2003 gründete sie den Bayerischen Landesjugendposaunenchor als ersten deutschen Jugendposaunenchor, den sie seitdem leitet. Seit 2008 ist sie Mitglied im Ständigen Ausschuss Kultur des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Sie ist Mitglied in verschiedenen Ensembles, u.a. im großen Blechbläserensemble Gloria Brass, im Auswahlensemble des Posaunenchorverbandes oder im Posaunenquartett 4Bones4Fun mit Silvan Koopmann, Dietrich Kawohl und Klaus Hammer. Seit 2017 leitet sie zudem das Blechbläserensemble der Universität Erlangen Nürnberg.



Moritz Schilling studierte Trompete und Dirigieren in Hannover und Berlin. Seit 2017 ist er im Posaunenwerk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover als Landesposaunenwart tätig. Er leitet dort u.a. den Landesjugendposaunenchor. Zudem ist er überregional als Trompeter, Dirigent und Dozent tätig.

Dieter Wendel lernte mit 9 Jahren Posaune im Posaunenchor. Als 13-jähriger nahm er erstmalig Unterricht bei Enrique Crespo in Bamberg. Nach dem Abitur begann er sein Studium an der Hochschule für Musik in Würzburg. Dieses schloss er 1991 mit Diplom im Hauptfach Posaune ab. Seit 1993 war er hauptamtlicher Posaunenwart im Bayerischen Posaunenchorverband, wo er 2000 in die Position des Leitenden Landesposaunenwartes wechselte. Seine kompositorische Tätigkeit übt er überwiegend im Bereich Blechbläserkammermusik aus. Vielen ist sein Name vor allem aus der Posaunenchorliteratur bekannt. 2006 wurde ihm der Titel des Kirchenmusikdirektors verliehen.

Lars Gaupp erhielt mit neun Jahren seinen ersten Posaunenunterricht und gewann bereits wenige Jahre später einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert. Er absolvierte sein Studium mit Hauptfach Posaune bei Prof. Abbie Conant (Trossingen). Neben einem Auslandsaufenthalt in Los Angeles bei Robert Sanders (Pacific Symphony Orchestra) rundeten Meisterkurse bei renommierten Posaunist*innen und Blechbläser*innen wie Jonas Bylund, Charles Vernon und Rex Martin seine Studien ab. Zusätzlich studierte er Schulmusik in Trossingen und Mathematik an den Universitäten Freiburg und Stuttgart. Neben der Leitung einiger Posaunenchöre war er als Landesreferent für Posaunenarbeit von 2014-2017 beim evangelischen Jugendwerk in Württemberg tätig. Seit 2019 arbeitet er als Lehrer für die Fächer Musik und Mathematik am Remstal-Gymnasium in Weinstadt.

GITARREN- UND ZUPFORCHESTER

BUNDESAKADEMIE
HUGO-HERRMANN-STRASSE 22

WETTBEWERBSÜBERSICHT
SAMSTAG, 12.11.2022

10:00 — 10:40 Uhr KATEGORIE **GITARRE**	Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg 62
12:00 — 12:40 Uhr KATEGORIE **GITARRE**	Landesjugendgitarrenorchester Berlin 63
14:30 — 15:10 Uhr KATEGORIE **ZUPFORCHESTER**	Jugendzupforchester Baden-Württemberg 64
16:30 — 17:10 Uhr KATEGORIE **ZUPFORCHESTER**	Jugendzupforchester Hessen 65
18:00 — 18:40 Uhr KATEGORIE **ZUPFORCHESTER**	Jugendzupforchester NRW 66

CATERING
Von 11 bis 17 Uhr bietet der Foodtruck ***»Gerber's Versperhäusle«*** bei der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung alkoholfreie Erfrischungsgetränke und eine Speisenauswahl.

WWW.GERBERS-VESPERHAEUSLE.DE

JUGENDGITARRENORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

10 — 10:40 UHR

PROGRAMM

- *Capriccio* (Andrea Cima, 1580-1627)
- *Sonatina Canonica – 1. Satz* (Mario Castelnuovo-Tedesco)
- *In Memoriam Paco De Lucia* (Chris Dumigan) Pflichtstück
- *Boisterous Bourée aus Simpla Symphony* (Benjamin Britten)
- *Electric Counterpoint, III. Satz* (Steve Reich, *1937)

Gegründet wurde das JGO als erstes seiner Art in Deutschland 1991. Die etwa 25-30 jugendlichen Spielerinnen und Spieler sind zumeist Preisträger*innen der Jugend-musiziert-Wettbewerbe auf Landes- oder Bundesebene. Mehrmals im Jahr treffen sie sich zu mehrtägigen Arbeitsphasen, um unter der Leitung der Dirigenten Helmut Oesterreich und Christian Wernicke zu proben und zu musizieren. Das erarbeitete Programm wird dann in Konzerten, auf Auslandstourneen oder in Rundfunkproduktionen gespielt.

Einen Schwerpunkt des Repertoires bilden zeitgenössische Kompositionen, wie sie in einer Auswahl auf den CDs, zuletzt Rain Light Symphony eingespielt sind. Zum großen Teil wurden diese Werke eigens für das JGO geschrieben, so z.B. von keinem geringeren als Terry Riley. Auslandstourneen haben das Ensemble u.a. nach Süd- und Mittelamerika, Kuba und Australien, in die meisten Länder Osteuropas sowie nach Thailand, China und Korea geführt.

WWW.ZUPFMUSIK-BW.DE/VERBANDSORCHESTER/JGO-BW

LANDESJUGENDGITARREN-ORCHESTER BERLIN

12 — 12:40 UHR

PROGRAMM

- *In Memoriam Paco De Lucia* (Chris Dumigan) Pflichtstück
- *Chaconne de L`Amour Médecin* (J. B. Lully)
- *Waves Obsidian* (H. Stafylakis)
- *Toccata* (L. Brouwer)
- *Beyond the Rainbow* (Y. Kuwahara)
- *Oktoberstern* (L. Wüller)

Das Landesjugendgitarrenorchester Berlin wurde im März 2017 unter der Leitung von Symeon Ioannidis gegründet. Im Fokus des Projektes steht die fortwährende Integration jugendlicher Gitarrist*innen in die musikalische Gemeinschaft über das eigene Orchester hinaus. Die Dozent*innen geben ihr musikalisches Wissen gerne weiter und fördern den spieltechnischen Fortschritt der jungen Orchesterspieler*innen.

Jetziger Dirigent und musikalischer Leiter ist Leonard Wacker. Konzept ist die vierfache Besetzung der einzelnen Spielstimmen. Im Frühling 2018 wurde das ljgo berlin vom spanischen Austauschorchester *Conjunt de guitarres EMMVA* in deren Heimat bei Barcelona eingeladen und durfte unter anderem in der Basilika *Sagrada Família* ein gemeinsames Konzert spielen. In der Pandemiezeit hat das Orchester digitale Kulturabende veranstaltet, um den Kontakt aufrecht zu erhalten.

WWW.BDZ-BERLIN.DE/INDEX.PHP/LJGO/

JUGENDZUPFORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

14:30 — 15:10 UHR

PROGRAMM

- *Die zertanzten Schuhe* (Jürg Kindle) Pflichtstück
- *Suite aus "The Fairy Queen"* (Henry Purcell)
- *Eine Hand wäscht die andere*, Aus der TV-Serie »Spätzle Arrabbiata« (Marius Kirsten)
- *Hau ruck!* (Christopher Grafschmidt)

Das Jugendzupforchester Baden-Württemberg wurde 1980 gegründet und besteht derzeit aus bis zu 35 jugendlichen Musiker*innen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren, die in der Regel Preisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert sind oder bei Qualifizierungslehrgängen des Bundes Deutscher Zupfmusik (BDZ) auf sich aufmerksam gemacht haben.

In mehreren mehrtägigen Probenphasen pro Jahr trifft sich das Ensemble, um ein Repertoire einzustudieren, das geprägt ist von einer ausgewogenen Mischung aus neuer und alter Musik. Es dokumentiert seinen Leistungsstand stets aufs Neue in zahlreichen Konzerten, mit Rundfunk-, Fernsehaufnahmen sowie CD-Einspielungen.

Das Orchester kann auf viele Konzertreisen zurückblicken, darunter, gefördert vom Landesmusikrat Baden-Württemberg sowie dem Goethe-Institut, nach Frankreich, Spanien, Griechenland, Finnland, Brasilien, Venezuela, Costa Rica und Nicaragua.

WWW.JZO-BW.DE

JUGENDZUPFORCHESTER HESSEN

16:30 — 17:10 UHR

PROGRAMM

- *Die zertanzten Schuhe* (Jürg Kindle) Pflichtstück
- *Sadoc* (Juan Carlos Munoz)
- *Solvejgs Lied, op. 23* (Edvard Grieg, Bearb.: Detlef Tewes)
- *Preludio e Fuga* (Claudio Mandonico)

Das Jugendzupforchester Hessen wurde bereits 1980 als Auswahlorchester vom Bund Deutscher Zupfmusiker Hessen gegründet. Die enagierten Musiker*innen im Alter von 12 bis 26 Jahren – viele davon Preisträger*innen des Wettbewerbs Jugend musiziert – treffen sich drei Mal im Jahr, um gemeinsam zu proben und in einem großen Klangkörper selten gespielte Musik, Konzerte und Konzertreisen zu erleben sowie sich mit anderen jungen Musiker*innen auszutauschen.

Seit dem Jahr 2016 liegt die musikalische Verantwortung in den Händen von Ariane Lorch, die viele Jahre erfolgreich das LJZO Brandenburg-Berlin und das LZO Berlin leitete. Laura Engelmann, Carlos Vivas und Wolfgang Lorch unterstützen die Dirigentin als festes Dozent*innenteam.

Konzertreisen haben das Orchester bereits nach Nordamerika, Skandinavien, Schottland und Ungarn geführt.

WWW.JZOH.DE

JUGENDZUPFORCHESTER NRW

18 — 18:40 UHR

PROGRAMM

- *Die zertanzten Schuhe* (Jürg Kindle) Pflichtstück
- *Preludio Sinfinico* (Ugo Bottacchiari)
- *Novemberfest* (Yasuo Kuwahara)

Das JugendZupfOrchester (JZO) NRW ist ein Auswahlorchester für die besten jungen Mandolinen- und Gitarrenspieler*innen sowie Bassist*innen des Landes NRW im Alter zwischen 16 und 27 Jahren. Gemeinsame Träger sind der Landesmusikrat NRW und der Bund Deutscher Zupfmusiker – Landesverband NRW.

Alle Mitglieder des Orchesters sind Bundes- oder Landespreisträger*innen des Wettbewerbs Jugend musiziert oder Preisträger*innen weiterer nationaler und internationaler Wettbewerbe, die bereits an einer Musikhochschule studieren oder sich auf ein Musikstudium vorbereiten. Einen Schwerpunkt bilden die regelmäßigen Arbeitsphasen, die von einem professionellen Dozent*innenteam begleitet werden. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung eines Konzertprogramms, das in Konzerten im In- und Ausland präsentiert wird.

Im Repertoirespektrum nimmt die zeitgenössische Musik einen besonderen Rang ein, was durch zahlreiche Uraufführungen belegt ist. Daneben stehen Werke aller Epochen auf dem Programm.

WWW.JUGENDZUPFORCHESTER.DE

DIE JURY

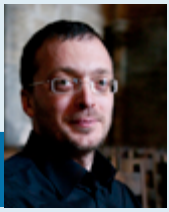
KATEGORIE
GITARREN- UND ZUPFORCHESTER

Prof. Stefan Jenzer studierte an den Musikhochschulen Freiburg, Weimar und San Francisco (USA). In seiner bisherigen Laufbahn gewann er zahlreiche Preise bei renommierten nationalen und internationalen Wettbewerben wie dem Gitarrenwettbewerb *Alessandria* (Italien), der *Portland Guitar Competition* (USA) und bei Jugend musiziert. Seit 2004 lehrt er an der Musikhochschule Saarbrücken und betreut dort eine bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreiche Gitarrenklasse. Außerdem zählt er zu den gefragtesten Dirigenten seines Fachs und leitet u.a. das Saarländische Jugendzupforchester.

Prof. Joël Betton hat nach Abschluss seines Gitarrenstudiums in Frankreich die Gitarrenklasse an der Musikakademie der Stadt Kassel aufgebaut. Von 1985 bis 2018 war er Dozent für klassische Gitarre an der Universität der Künste in Berlin. Schwerpunkt seiner Lehre ist die Einbeziehung der Gitarre in den Musikunterricht und die Verflechtung kultureller Vielfalt in den Schulalltag. Neben seiner Konzerttätigkeit mit Schwerpunkt *musique contemporaine* war er 20 Jahre lang Dirigent des Landeszupforchester Berlin und 12 Jahre Landesmusikleiter.

Jeannette Mozos del Campo studierte Mandoline an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Wuppertal. Sie konzertiert u.a. regelmäßig im Mandolinen-Gitarren *Duo ReCuerda* sowie als Konzertmeisterin des Landeszupforchesters Nordrhein-Westfalen. Sie ist bundesweit sowie im Ausland als Dozentin und Jurorin tätig. Jeannette Mozos del Campo ist zudem Autorin eines frühkindlichen Lehrwerks für Mandoline, arbeitet als Herausgeberin und Lektorin für mehrere Musikverlage und lehrt derzeit an der Musikschule Bochum sowie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Technischen Universität Dortmund.

Steffen Trekel zählt zu den führenden Mandolinist*innen und Pädagog*innen für sein Instrument. Er studierte Mandoline an der Musikhochschule Köln bei Prof. Marga Wilden-Hüsgen und ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Zahllose Konzertreisen, auf welchen er sowohl solistisch, als auch in verschiedenen Kammermusikbesetzungen und mit berühmten Orchestern auftrat, führten ihn durch ganz Europa, Japan, Korea und den USA. Er ist weltweit gefragter Dozent für Fortbildungs- und Meisterkurse. Mit dem renommierten Gitarristen Michael Tröster bildet er seit einigen Jahren eines der bekanntesten Duos dieser exquisiten kammermusikalischen Besetzung. Seit 1995 ist Steffen Trekel als Dozent für Mandoline und Methodik am Hamburger Konservatorium tätig.



Symeon Ioannidis stammt aus Thessaloniki und hat in seiner Heimat sowohl Klavier und Geige als auch Mathematik studiert, ehe er ein Klavierstudium an der Hochschule für Musik Frankfurt am Main sowie ein Studium im Fach Orchesterdirigieren an den Musikhochschulen in Weimar absolvierte. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und leitete Festivals, Konzerte und Opernproduktionen im In- und Ausland mit Orchestern, darunter das Berliner Symphonie Orchester, das Symphonische Orchester Thessaloniki und die Hamburger Symphoniker. Er ist Leiter vom Musikrat Berlin für die BDZ und Leiter des Landeszupforchesters Berlin sowie des Tegler Zupforchesters. Darüber hinaus ist er Gastdirigent an der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Unter den Linden, Chefdirigent der Studentenphilharmonie Tübingen und des Freien Orchesters Berlin und Lehrbeauftragter an der Universität der Künste in Berlin. Neben seiner Dirigiertätigkeit arbeitet Symeon Ioannidis als Komponist.

PREISVERLEIHUNG

SAMSTAG, 12.11.2022 | 20 UHR

KONZERTHAUS
HANGENSTRAßE 50

Der Eintritt ist frei.
Aufgrund begrenzter freier Plätze bitten wir um Anmeldung unter:
info@bundesmusikverband.de

PROGRAMM

ab 19:30 Uhr

EINLASS

20 Uhr

DEAD HORSE BIGBAND [71]
ZURÜCK (JOHANNES KOCH)

BEGRÜßUNG BENJAMIN STRASSER MDB
PRÄSIDENT BUNDESMUSIKVERBAND CHOR & ORCHESTER E.V.

PREISVERLEIHUNG KATEGORIE ZUPFORCHESTER

DEAD HORSE BIGBAND
BIG BAD BOB (TERRY GIBBS ARR. MANNY ALBAM)

PREISVERLEIHUNG POSAUNENCHÖRE

PREISVERLEIHUNG GITARRENORCHESTER

DEAD HORSE BIGBAND
TIMEWARP (MONIKA ROSCHER)

Dead Horse BigBand

Preisverleihung Bigbands & Large Ensembles

Preisverleihung Akkordeonorchester

Dead Horse BigBand
Always and Forever (Pat Metheny, Arr. Bob Curnow)

Preisverleihung Kategorie Blasorchester Stufe IV

Preisverleihung Kategorie Blasorchester Stufe V

Preisverleihung Kategorie Blasorchester Stufe VI

Dead Horse BigBand
The Claw (Terry Gibbs, Arr. Med Flory)

Ende der Veranstaltung

Moderation: Heiko Schulze

Unser besonderer Dank geht an die GEMA-Stiftung für die Finanzierung der Videotrailerproduktionen für die Gewinnerensembles.

DEAD HORSE BIGBAND

DER JAZZ AG
BAD NEUSTADT E.V.

Die Jazz AG Bad Neustadt a. d. Saale e.V. wurde am 13.November 2010 gegründet und hat es in den vergangenen 12 Jahren geschafft, sich Schritt für Schritt vielschichtig zu etablieren. Der Verein organisiert regelmäßig Workshops zu Themen wie Improvisation, Übeschemata oder Kommunikation in Jazz Combos.

Die Kernformation des Vereins ist die DEAD HORSE BIG BAND, die sich im Spagat zwischen Tradition und Innovation immer wieder neuen musikalischen Herausforderungen stellt. So arbeitet die Band, die seit 2020 von Johannes Koch geleitet wird, gerne mit Gastdozent*innen und –solist*innen wie Harald Rüschenbaum, Markus Harm oder Monika Roscher.

Den Einschränkungen des Lockdowns hat die Band mit engagierten online Coachings des Bandleaders sowie online Workshops mit Ralf Hesse, Marcio Doctor oder Lukas Großmann kreativ getrotzt und konnte mit viel neuem Input, sobald es wieder möglich war, neu durchstarten. Im aktuellsten Projekt »Jazz zum Anfassen«, welches über NEUSTART AMATEURMUSIK durch den BMCO gefördert wird, hat es sich der Verein mit Kinderkonzerten und einem Workshop für Einsteiger zum Ziel gesetzt, junge Menschen ab 5 Jahren für Jazz und die Instrumente der Big Band Band zu begeistern.

WWW.JAZZ-AG-NES.DE

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.
Hugo-Herrmann-Straße 24
78647 Trossingen

Redaktion

Theresa Demandt (BMCO)
Anna Schanz (BMCO)

Layout & Satz

Jens Kohlmeier (BMCO)

Bildnachweise

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Bilder jeweils von dem auf der entsprechenden Seite portraitierten Ensemble bzw. der abgebildeten Person oder Institution.

Projektteam WAO

Theresa Demandt, Projektleitung
Anna Schanz, Projektassistenz
Dr. Stefan Donath, Pressearbeit
Svenja Puchta, Social Media & Web
Jens Kohlmeier, Marketing

BMCO

Dachverband der

ACV

amj
Arbeitskreis Musik in der Jugend

BDLO
Bundesverband der Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

BZVS
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar

Chor- und Ensembleleitung Deutschland

DEUTSCHE CHOR JUGEND

Deutscher Chorverband

Evangelischer Posaunendienst in Deutschland e.V.

VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE

Amateurmusik in Deutschland

Arbeitsgemeinschaft AG CHOR Freier Chorverbände

Bund Deutscher Blasmusikverbände e. V. BDB

bund deutscher zupfmusiker bdz

BDLM

Chorverband in der Evangelischen Kirche Deutschland e.V.

DLV

Turnermusik

Deutscher Harmonika Verband e. V.

iam INTERNATIONALER ARBEITSKREIS FÜR MUSIK E. V. VIELE SEITEN – EIN KLANG

pueri cantores Deutschland

#WIRSINDDIEMUSIK

WETTBEWERB AUSWAHL ORCHESTER

Wir danken unseren Förderern

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

trossingen

und Sponsoren

Volksbank Trossingen eG
Vertrauen | Kompetenz | Persönlich

GEMA Stiftung

WWW.WAO22.DE

BMCO